

# Inhaltsübersicht

<b>1. Einleitung</b> . . . . .	7
<b>2. Auge, Ohr oder Hand? – Die Konkurrenz der Sinne im 18. Jahrhundert</b> . . . . .	19
2.1 Das Problem von Molyneux . . . . .	19
2.2 Die Alphabetisierung der Sinne: sinnliche Defizite des Sinnesdiskurses . . . . .	25
<b>3. Lessing: „Wie ist doch meine Seele zwischen Auge und Ohr geteilt“:</b> . . . . .	39
3.1 Einleitung: ‚Die Nachtigall und der Pfau‘ . . . . .	39
3.2 ‚Laokoon‘ oder über die Grenzen von Auge und Ohr . . . . .	42
3.3 Der Text als dramatisches Anagramm der Sinnlichkeit: ‚Emilia Galotti‘ . . . . .	46
Exkurs I: Der „lange Weg“ von der Wahrnehmung zur Darstellung	53
<b>4. Auge, Ohr und „Herz“: Schillers Dramaturgie der Sinne</b> . . . . .	59
4.1 Das Theater und die gespaltenen Sinne . . . . .	59
4.2 Vom Ohr zum „Herzen“: Schillers frühe Dramen . . . . .	60
4.3 Vom „Herz“ zum Kopf: Die Briefe ‚Über die ästhetische Erziehung des Menschen‘ als sinnliche Programmschrift . . . . .	64
4.4 ‚Wallensteins Tod‘ als Tod der Sinne . . . . .	68
4.5 Die Sinne und die gepanzerte Frau: ‚Maria Stuart‘ und ‚Die Jungfrau von Orleans‘ . . . . .	74
4.6 Sehen, Hören, Handeln: Tells Apfelschuß . . . . .	79
4.7 Macht als Augen-Schein: ‚Demetrius‘ . . . . .	82
<b>5. Die Netzhaut der Sinnlichkeit: Goethes Auge</b> . . . . .	87
5.1 Einleitung: Wahrnehmung als Grenzüberschreitung . . . . .	87
5.2 Der tappende Augenmensch. Der junge Goethe und die Diskussion über die Sinne in den ‚Frankfurter Gelehrten Anzeigen‘ von 1772 . . . . .	90
5.3 Das getrübtte Glück des sprechenden Blicks. Wahrnehmung, Identität und Sprache in ‚Willkommen und Abschied‘ . . . . .	100
5.4 Das Ohr des Dichters und das Auge der Gesellschaft: ‚Torquato Tasso‘ . . . . .	110

5.5	Die Sinnlichkeit des Textes und die Einbildungskraft des Lesers: ,Wilhelm Meisters Lehrjahre'	124
	Exkurs II: Die ästhetische Kraft der „Einbildungskraft“	129
5.6	Kosmos und Körper: Astronomischer und ärztlicher Blick in ,Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entsagenden'	146
5.7	Der geschlossene Farbkreis und das offene Paradies der Sinne	161
<b>6.</b>	<b>Romantische Sinnesverknüpfung in Kontext und Text</b>	<b>177</b>
6.1	Die romantische Heilung des aufgeklärten Blinden	177
6.2	Die Wahrnehmung im frühen 19. Jahrhundert: beleuchtet, belehrt, beherrscht	184
6.3	Thesen zur Textur der romantischen Synästhesie	195
	Exkurs III: Baudelaires ‚Correspondances‘	210
<b>7.</b>	<b>Im Stimmengewirr der Sinne: Novalis</b>	<b>213</b>
7.1	Fragmentarik der Sinne – Fragmentarik des Textes	213
7.2	Der Text als akustisches Spiegelkabinett: ‚Die Lehrlinge zu Saïs‘	224
<b>8.</b>	<b>„Der Töne Licht“ und ihre Nachtseite: Brentano</b>	<b>233</b>
8.1	Das „Abendständchen“ im Kontext	233
8.2	Kunstsinn und Sinneskunst im ‚Godwi‘	240
8.3	Uhr oder Ohr? – Die Sinnessatire in ‚Bogs, der Uhrmacher‘	247
8.4	„Schmerz-Schalmeien“: Der poetische „Leib“ und seine Wunden	252
<b>9.</b>	<b>Das Vergehen von Hören und Sehen: E. T. A. Hoffmann</b>	<b>261</b>
9.1	Serapiotische Sinnlichkeit: die Kutsche der Brambilla, der Wahn- sinn Serapions und das Eckfenster des Veters	261
9.2	„Sköne Oke“ – Wahrnehmung, Identität und Sprache in ‚Der Sandmann‘	272
9.3	Die Sinnlichkeit der Schrift: ‚Der goldne Topf‘	280
	<b>Anmerkungen</b>	<b>291</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>325</b>
	<b>Bildnachweis</b>	<b>335</b>
	<b>Dank</b>	<b>336</b>